Wiener Rathaus-Korrespondenz
29. Sept. 1906.

Die Enthüllung des Deutschmeister-Denkmals:

Nun steht heute ein Fest, wie es eindrucksvoller nicht gedacht werden kann. Die Bürger unserer Stadt haben ein hochragendes Denkmal zum Ruhm des Heimatbataillons, dem die Söhne der Stadt angehören, errichtet. Ein hervorragender Meister, Bildhauer Johannes Leuk hat das Denkmal geschaffen und Architekt Weber hat es verstanden, dem Plastiker mit einer schlichten aber monumental wirkenden Architektur zur Seite zu stehen u. durch die künstlerische Wirkung des Ganzen zu erhöhen u. zu vertiefen.

Alle offiziellen Persönlichkeiten der Stadt, sie waren erschienen, um der Feier beizuwohnen, die um 11 Uhr vormittags erschien. In Vertretung des Kaisers kam der Oberst-inhaber des Regiments Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Eugen.

Lange vor der festgesetzten Stunde entwickelte sich über der Schottenring hin ein Leben, wie es lebendiger und regsamer kaum gedacht werden kann. Insgesamt war der Aufmarsch der ehemaligen Deutschmeister, die gruppenweise von den einzelnen Bezirken her zum Festplatz gezogen kamen. Das Regiment selbst ist in vollster Stärke ausgerückt, um dem feierlichen Akt beizuwohnen. Ein frisches Bild ist das militärisch streng organisierte Deutschmeister-Spalierkorps in seiner schmucken Uniform. Auf dem Platze selbst befinden sich zwei mächtige Tribünen, die bald mit Festgästen überfüllt sein sollen. Dort, wo der Deutschmeister Platz einmündet in den Schottenring, war das Kaiserzelt errichtet und unmittelbar daneben das Zelt für die Geistlichkeit, wo der apost. Feldvicar Bischof Belogolochky die kirchliche Zeremonie der Denkmalweihe vornahm.

Auf und nach Sonnen sich auf dem abgesperrten Festplatze ein:

(folgt Zeremoniell)

Enthüllung eines Mahnmals erfolgte Erzherzog Eugen in Begleitung seines kommandierenden Oberst Baron Hemmizer. Er wurde durch das Denkmalkomitee ehrfurchtsvoll empfangen und zum Kaiserzelt geleitet, wo der Ehrenpräsident des Festkomitees Hofr. Krüger nachstehende Ansprache hielt:

Euer Kais. u. Kön. Hoheit!

Unter dem Jubel der Bevölkerung, Kriegs hielt vor 10 Jahren das Regiment Hoch- u. Deutschmeister seinen Einzug in Wien, um für die Feier seines 200 jährigen Bestandes zu begehen. Die Freude der Bevölkerung aber galt nicht nur den wiederkehrenden Söhnen und Brüdern; sie galt in hervorragendem Maße Sr. Majestät dem Kaiser, dessen Gnade dieses Wiedersehen möglich gemacht hatte. Eine Anerkennung, die anläßlich jenes Festes seitens der Wiener Gemeindevertretung gegeben wurde, erfüllt nunmehr Verwirklichung: Dem ruhmvollen Regiment Hoch u. Deutschmeister, dem Wiener Hausregiment, ist in Wien ein würdiges Denkmal gesetzt worden.

Nicht ausschließlich militärische Tugenden sollen durch das Denkmal verherrlicht werden, sondern jene, die den Soldaten in gleicher Weise mit den Bürgern auszeichnen: die Liebe u. Treue zu Kaiser u. Vaterland. Die Kaiser- u. vaterlandstreuen Bürger der alten Reichshaupt- u. Residenzstadt haben jenen Helden, die für Kaiser und Vaterland bluteten, ein Denkmal gesetzt zum Zeichen ihrer glühenden, nie vergessenden Dankbarkeit u. als immerwährende Mahnung für kommende Geschlechter.

Das noch unter der Hülle verborgene Denkmal verzeichnet mehrere Wortsteine in der Geschichte des Deutschmeister-Regiments;

es sind ebenso viele Wortsteine in der glorreichen Geschichte Österreichs.

Und ähnlich wie bei jenen hingegen der Deutschmeister gedenken wir nicht nur mit Stolz der Heldentaten unserer Söhne, wir erinnern uns auch ehrfurchtsvoll jener, die, mit Weisheit und Treue die Geschicke ihrer Völker leitend, ihnen den Weg dazu gewiesen haben: Der erhabenen Herrscher aus der Dynastie Habsburg.

Und ich weiß die gesamte Bevölkerung mit mir einig, wenn ich diese patriotische Feier zum Anlaß nehme, um Seiner Kais. u. Königl. Apostolischen Majestät und dem Allerhöchsten Kaiserhause unserlich die Versicherung unwandelbarer Treue u. Ergebenheit zu erneuern.

Seine Majestät der Kaiser u. die glorreiche Dynastie Habsburg-Lothringen leben hoch! (brausende Hochrufe.)

Ich erlaube mir nunmehr an Euer Kais. Hoheit die ehrfurchtsvollste

Mittel zu bieten, das Heer zur Entfaltung des Deutschmeister-Denkmals unentgeltlich geben zu wollen.

Der Erzherzog gab nun das Heer zur Errichtung des Denkmals, langsam fiel die Hülle, die ausgerückte Truppe des Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister gab den Ehrenpelot ab, während sämtliche ausgerückten Musikkapellen die Volkshymne intonierten.

Groß und mächtig kam nun das Denkmal da. Auf mächtigem hohen Sockel, einem Reinblock aus Kaunzer Granit, erhebt sich die Hauptfigur des Denkmals: ein fahnentragender Regimentsmann, wie er zum Angriff begeistert hoch in den Lüften mit der Linken die Fahne schwenkt, während die Rechte den blanken Säbel in der Faust hält. Kreiszylindrisch ist der Sockel, der an seinen vier Seiten Bronzetafeln das Heldenlied des Regiments kündet, die Feuertaufe bei Zenta 1697, Graf Toro bei Kolin 1757, der treue Kameraden, der Grenadier von Landshut. Eichbaum und Kartusche vervollständigen das Gesamtbild. Meister Luck hat hier ein vollendetes Meisterwerk geschaffen und Architekt Weber ist ihm mit der architektonischen Ausschmückung gewürdigt zur Seite gestanden. Den Guß besorgte der Kunstgießer Frommel. Das Denkmal erhebt sich auf einem mächtigen, mit Bronzekanonen abgegrenzten Plateau, welches die Wirkungsmöglichkeiten des Platzes auszugleichen geeignet ist. Mehrere Stufen führen von der Seite des Stadtringes zum Plateau empor, 14 Stufen von der Kasernenseite. An der Rückseite des Plateaus sind grau marmorne Wandtafeln angebracht, welche einerseits die Tapferen des Regiments, andererseits die Mitglieder des Kommandos verzeichnen.

Nachdem die Klänge der Volkshymne verrauscht waren, nahm der apostolische Feldvikar die kirchliche Weihe des Denkmals vor. Während dieser Handlung trug der Wiener Männergesangverein unter Leitung des Chormeisters Kirchl eine Festhymne vor.

Der Obmann des Denkmalkomitees Hofrat Gregka trat nunmehr vor und bat den Bürgermeister, das Denkmal in die Obhut der Gemeinde zu übernehmen, und überreichte die Widmungsurkunde. Dieselbe hat folgenden Wortlaut:

Widmungs-Urkunde.

Unter der glorreichen Regierung Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Herrn Franz Josef I. und unter dem Bürgermeister Sr. Karl Lueger wurde das Tegetthoff-Denkmal errichtet. Vom Bürgermeister Josef Strobach angeregt, hat der Gemeinderat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien in seiner Sitzung vom 10. Juli 1896 beschlossen, aus Anlass des 200jährigen ruhmreichen Bestehens des k. u. k. Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 den Deutschmeisterplatz im 1. Wiener Gemeindebezirke für dieses zu errichtende Denkmal zu widmen und gleichzeitig eine Subventionierung einzuleiten, an deren Spitze sich die Gemeinde Wien mit dem Betrage von 40.000 K stellte, welche in Allgemeinen ein günstiges Ergebnis erbrachte. Die Grundsteinlegung fand am 7. September 1896 im Beisein Sr. k. u. k. Hoheit des hochherzigsten durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Eugen statt. Im Jahre 1899 konstituierte der Schutzverein aus dem beim Regimentsjubiläum gebildeten Gastmahlausschusse des im Jahre 1897 gegründeten Deutschmeister-Schutzvereins, dessen Mitglieder ausschließlich ehemalige Deutschmeister sind, als Deutschmeisterdenkmalkomitee. Dieselbe bezweckte es durch Veranstaltungen von Bällen, Festen und Effekten-Lotterien dahin, daß das Denkmal zum Andenken an das aus ungarischen Offizieren und Offizieren aus dem Regiment zur Ehre der gefallenen Helden und für die Kriegsmänner zum leuchtenden Vorbilde der Ehre, des Muthes und der Vaterlandsliebe erreicht werde. Zu der nun erfolgten Konkurrenz ausschreibung zur Einbringung von Modellen wurde neben den Wiener Künstlern eingeladen, Interessenten abgelehnt und Bildhauer Johann Berik in Wien mit dem Auftrage, ein neues Modell anzufertigen betraut, welches nach Approbierung durch Künstler zur Ausführung übergeben wurde, so daß das gedrückte Modell vollendet am 24. September 1898 in Anwesenheit Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Eugen als Vertreter des Kaisers enthüllt wurde. An der künstlerischen Ausgestaltung betheiligten sich noch: Architekt Anton Weber, Kunstgießerei Firma Johann Frommel's Söhne, Steinmetz-Firma J. Franzi, und die Kemperschlag Granit- und Syenitwerke Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Ferdinand, welch letztere die Deckplatten, ferner die Mitglieder des

Hofbuchdruckerei Karl Gerold's Sohn
geben zu einer Eingabe vom 5. September
1906 bestimmen, dieses Werk in das
Eigentum und Verlag der Stadt-
gemeinde Wien, übergehen. Heute
am Tage der feierlichen Enthüllung
vollziehen diesen Akt der Übergabe
Herr Bürgermeister der K. k.
Reichshauptstadt und Residenzstadt
Wien Dr. Karl Lueger. Das vorliegende
Denkmal soll allen Zeiten ein
Ausdruck der Gesinnung der
Wiener mit der Aufmunterung, daß
dieselbe unverrückt und immer
gegenwärtig bleiben und die Gemüter erwärmen
und erheben möge zur
Erfüllung ihrer hohen Pflicht und
Aufgabe für das Vaterland.

Mit kurzen Worten antwortete
Bürgermeister, Dankes dem Komitee
für das Geschenkkommen dieses
neuen patriotischen Schmuckes der
Stadt und gelobte, die Stadt Wien und
ihre Bewohner werden alle Zeiten dieses
Denkmal treulich bewahren als ein
Zeichen patriotischer Gesinnung.

Nunmehr vollzog die Enthüllung
des Denkmals durch die Erzherzoge und die
Bürgermeister.

Sodann stellte Bgm. Dr. Lueger die
Mitglieder des Denkmalkomitees, die
Künstler u. die Regulation der Stadt Wien
zum Erzherzog Eugen vor.

Während dieser Zeit wurden auf das
Denkmal eine Menge von Kränzen
niedergelegt.

Mit der Defilierung der aufgestellten
Truppen, der Veteranenvereine Hof-
u. Deutschmeister, sämtlicher Bezirks-
vereine zur Feier organisierten uniformierten
ehemaligen Deutschmeister, sonstiger
Militärvereine und schließlich des
Deutschmeister-Schützenkorps schloß
die Feier. Mit klingendem Spiel
zogen die Truppen und die Vereine
ab.

* * *

Vom Komitee gehörten folgende
Herren an: als Ehrenpräsident Bürger-
meister Dr. Karl Lueger, als Obmann
Gemeinde- und Stadtrat Julius
Strasser, 1. Obmann-Stellv. Oberfinanzrat
Zauner, 2. Obmann-Stellv. Oberst Klarke,
Bezirksschulrat, 3. Obmann-Stellv. Franz
Mayerhofer, k. k. Polizeirat, 4. Obmann-Stellv. Johann Kölbl, Obmann-
stellv., Oberstleutnant Albert de Crignis,
Abg. Anton Geyer, Hofmeister Franz
Mayerhofer, ferner als Ausschußmitglieder
Bezirksrat Karl Aumann, Bildhauer Johann Benk, Kunstfeilenhauer
Andreas Bedenarz, Hofrat Franz
Hans Bekwarz, Hofrat-Kontrollor J.
Franz Bürik, Abg. Karl Castrovalle,
Redakteur Rudolf Eigl, Restaurateur
Anton Gnischelberger, Hofbibliothekar
Hofrat Hallak, Kommerzrat Karl Hanisch, Landmeister
Andreas Helmreich, Privatbeamter
Anton Horak, Gemeinderat Franz Hütter,
Kaufmann Franz Inzinger, Restaurateur
Karl Kirsch, Hofrat Eduard Müller, Abg. Lorenz
Müller, Privatbeamter Michael
Mechradetz, Gemeinderat Anton
Platzer, Bankbeamter Franz von
Prati, Armenrat Josef Quesel, Buchhalter Ludwig Rakob, Kommerzialrat
Peter Roszahegyi, Gem.-R. Karl
R. Rytel, Hofhändler Franz Scheidhammer, Gem.-R. Josef Schelz,
Gem.-R. Franz Arnold Schwer, Zimmermeister Leopold Slaunka, Abg. Prof.
Dr. Franz Spalek, Schriftsteller Edgar
von Spiegl, Kaufmann Stephan
Strudl, Lagerhalter Franz Straßky,
Rauchfangkehrermeister Franz Wagner, Armenrat
Franz Wasaty; verstorbene Ausschußmitglieder:
Bgm. Josef Neubach, Privatier Matthias
Lukacs, Bezirksrat Leopold Ohring.

*

Namens der Stadt Wien wurde
ein prächtiger Blumengewinde
mit weiß-roten Schleifen m. der
Inschrift: „Der K. K. Reichshauptst. u.
Residenzstadt Wien" am Sockel
des Monuments niedergelegt.

Ferner haben Kränze nieder-
gelegt: das Denkmal-Komitee
(„dem ruhmreichen Kramer
Infanterieregiment"), das Deutschmei-
ster Schützenkorps („den ehemali-
gen siegreichen Kameraden"),
~~das~~ der Hof- u. Deutschmeister k.
Milizer-Veteranenverein, das
Offizierskorps des Infanterie Re-
giments Nr 4 u. jede der 16
Kompagnien des Regiments.

*

Anläßlich der Enthüllungsfeier
hat das Denkmalkomitee eine um-
fangreiche, künstlerisch ausgestattete
Denkschrift herausgegeben, deren tech-
nische Herstellung die Kunstverlags-
~~firma Wiedling~~
firma Gerlach u. Wiedling besorgte.
Das Werk enthält zahlreiche sehr
gelungene Abbildungen, eine kurze
Geschichte des Deutschmeister-Regi-
ments u. eine sehr ausführliche
Schilderung der Entstehung des Denk-
mals bis ins kleinste Detail.

*

Die Schützenvereine Mayerhofer u.
Hetzendorf haben heute namens
des Deutschmeister-Schützenkorps
am Sarkophag des verstorbenen
Hof- und Deutschmeister-Erzherzogs
Wilhelm i. der Kapuzinergruft
einen prächtigen Kranz niedergelegt.

Anwesende. Erzherzog Rainer in Begleitung des Oberstkämmerers FM. Graf Crenneville-Rosenberg, in Vertretung des Prinzregenten von Bayern der bayrische Gesandte Baron Pfeufer und dessen Begleitoffizier Heinrich Baron Pfeufer.

Ministerpräsident Dr. Freiherr von Taaffe, Finanzminister Dr. Dunajewski, Kultusminister Dr. Marquet, Landesverteidigungsminister Feldz. Schmerling, der deutsche und kroatische Landesminister, der ungarische Landesminister Graf Szapary, Ackerbauminister Dr. Ritter v. Pirkner, Handelsminister Graf Falkenhayn, Eisenbahnminister Dr. Ritter v. Pino, Justizminister Dr. Ritter v. Glaser, Landesverteidigungsminister FZM. Freiherr v. Mondel, Landesverteidigungsminister FZM. Ritter v. Krieghammer, FZM. Ritter v. Koczatzek, FZM. Freiherr v. Orffenie, FZM. Freiherr Dr. FZM. Jovanović v. Ivanovac, Wirkl. Geheimrat v. Lasser, v. Zorkor, v. Zorkor, Dr. FML. Graf v. Hofmann, Freiherr Jakob v. Konstain, Lenger, FML. Ritter Dreffenir.

Mehrere ungarische Barone Kallina, Erzbischof Dr. Marmaroli, polnischer Ex. v. Grabska, Landmarschall Fürstl. Schwarzenberg mit den Landtagsabgeordneten Dr. Pattai v. Krilofanek, Graf Klinger mit den Abgeg. Dr. Hanemayer, Klinger v. Hochsommer, Schlesischer Landtag Graf Larisch Ritter von Roja, Landtag Tirol die Abgeordneten Freiherr Alois Lichtenstein, Schneider, Gratzl, Schrödl, Schmoda, Ritter v. Hyer, Ritter v. Kinzer, Dr. Wagner, Ritter v. Dr. Wagner, Ritter v. Bremstal und Schell, Hofrat Kumlan, Hofrat Bazyomsky, Polizeidirektor Regierungsrat Jerabek v. Oberkommissär Dr. Reisel, Hofräte und Gemeinderäte, Bezirksvorsteher, Bezirksräte, Magistratsdirektor Dr. Weigelsheimer, die Vizemagistratsräte Dr. Lichtacsek, Posch, Engel und Pohl, Landtagsdirektor Hofrat Kenyer, die Magistratsräte Scheiffer, Kommerz v. Dr. Groß, Prof. Hofrat Rokner, der Präsident der Deutschösterreichischen Schriftstellergenossenschaft Edler v. Klein-Friedly Freiherr, der Präsident des Schriftsteller- u. Journalistenvereins „Concordia" Edler von Zipser, der Präsident des Klubs Wiener Presse" Hans Brettauer, der Herausgeber des „Deutschen Volksblatts" Hofr. Karl Wenzel, Hofrat Kaiser v. Kaiserstrauch u. a. Freiherr von Feuchtersleben, der neue Regimentsinhaber hat u. a. die Wiener Allgemeine Invalidenentschädigungs K. u. K. Hof- und Hofzeremonienmeister Dr. Freiherr v. Geymüller hat, und der Künstlergenossenschaft Vorstand Stangel u. Pettenkofer Hofr. Karl Hadofer, Hofschauspieler Sterneck, Hofr. Karl Lehrmann, der Vorstand des Wiener Bildhauervereins Minkel, der ehemalige Deutschmeister Oberst Fürst von Salm aus Mergnau, ~~[illegible]~~ geistl. Vertreter u. Leiter des Mil. Veterinärinstituts Baron Ernberg u. a.

Ad Invocavisti:

Der Oberst Adler die Deutschmeister-Infanterie Reg. Nr. 4 Offiziere Deputationen von allen garnisonierenden Regimentern, Kön. bayr. Oberst Hardinger, Kön. preuß. Oberstleutnant Tarnbischoff u. der Kön. sächs. Major Rothkirch, die Deputation aus Mergentheim bestehend aus Dekan Zeller, Hofschulrat Klotzbücher, Major Fritz u. Rechtsanwalt Flagg.

Das Kommando über die ausgerückte Truppe des inf. Reg. Nr. 4 hatte Oberstleut. Gerstner.

Während der Aufstellung für jung der Chor der Deutschmeister eine für den feierlichen Anlass vom Hofkapellmeister des Schützenordens gedichtete u. von dem Komponisten Kirchl vertonte Festhymne, wobei Kirchl dirigierte.

Kränze haben niedergelegt: Die Regimentsinhaber u. das Offizierskorps des inf. Reg. Nr. 4, Vorstehung und Lehrer Schule, die Hofl. Mergentheim, der Allerheiligen Mergentheim, das Deutschmeister Weinschwein (Hennert Mergen)

Es wurden auch der Obmann Ritter vom Wiener Bürgerverband, Freiheitsmeister Kirchl u. der Verfasser der festhymne Schriftführer des Schützenordens Wirth dem Erzherzog vorgestellt.

Nach den Vorstellungen verabschiedete sich der Erzherzog in liebenswürdigster Weise von den Bürgermeistern u. den Mitgliedern des Komitees u. verließ unter lauten Hochrufen nach selbständigem Aufenthalt den Festplatz, worauf über den Schützenring die Auflösung der aufgestellten Truppen u. Vorführung der Fahnen erfolgte.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. v. d. verantw. Red.: R. Sigl.
Verlag, Wien, Dienstag, 29. Sept. 06.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderatsfall in der Donaustadt am Freitag den 5. Oktober um 5 Uhr nachmittags eine Vorsitzung ab. In derselben wird die Tabelle über die Vorschläge des Ausschusses bezüglich der Flächenwidmung festgesetzt und beraten werden. — Der Ausschuß hält am Mittwoch und Freitag um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

Inspizierung der Hochquellenleitung. Bürgermeister F. Lueger begibt sich morgen Dienstag mit den Vizebürgermeistern F. Porzer und Hierhammer nach Mariazell und wird von dort aus den Fortschritt der Arbeiten der zweiten Hochquellenleitung inspizieren. In Begleitung des Bürgermeisters werden sich noch befinden Min. Direktor F. Weiskirchner, Stadtbaudirektor Berger, Ober-Reg.-Rat Appel, Reg.-Rat F. Kichlen und Baudirektor Mayer. Infolge der Abwesenheit des Bürgermeisters und des Magistrats-Direktors entfällt auch der allwöchentliche Empfang dieser beiden Herren am nächsten Montag. Der Bürgermeister wird mit seiner Begleitgesellschaft Mittwoch abends wieder in Wien eintreffen.

Stiftungen. Im November l. J. werden aus den Anton Graf'schen Stiftungen, wenn die Jahreseinkünfte im Betrage von 352 K zur Hälfte an vier Arme in Pötzleinsdorf u. zur Hälfte an vier Arme im Bezirk Neubau zum erstenmal verleihen. Gesuche sind bei der Magistratsabteilung 13 zu überreichen. — Im November gelangen ferner die Zinsen der Georg und Anna Fellner'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch haben nur Bürger von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in unverschuldete Notlage geraten sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Laimgrube genießen vor allen anderen Bewerbern den Vorzug. Gesuche um Verleihung sind bis 15. Oktober in der Kanzlei der Bezirksvertretung 6. Bezirk, Amerlingstraße 6 einzubringen.

Wiener Sängerbund. Dieser Gesangsverein, welcher mehrere in seinen 51 Bestandjahren bereits hervorragende Ehrungen zu verzeichnen hat, feierte am Vereinsheime, 8. Bezirk, Josefstädterstraße, Lerchenfeldstraße am 25. d. M. eine neuerliche. Die Sänger haben jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr abends Probe. Zur Feier der ersten Übung hielt Vereins-Vorstand Hanisch dem ersten Ehrenmitglied des Bundes, Fräulein Friederike Prokesch v. Osten, geb. Gossmann, einen ergreifenden Nachruf, in welchem der hohen Verdienste, welche sich die verewigte Künstlerin um den Bund erworben, mit tiefstem Danke gedacht wurde. In derselben Weise erschien als Delegierter des Andreas Hofer-Vereines und des Vereines der Tiroler in Wien F. K. Angeli, um dem Sängerbunde eine in Silber gravierte Gedenkmünze zu überreichen. Vorstand Hanisch übernahm mit Worten herzlichen Dankes das Geschenk, widmete zu Ehren des „Andreas Hofer" und des „Bayern-Vereines" dem Kaiserhoch gesungen wurde.

Vom Luftbrunnen. Der Ausschuß hat nach einem Berichte des M. d. Krem. genehmigt, daß im laufenden Jahre der Betrieb des Luftbrunnens auf dem Schwarzenbergplatz das letzte Mal am Sonntag den 14. Oktober l. J. stattzufinden habe. In Fortfall hat die Inbetriebsetzung des Luftbrunnens zu unterbleiben, wenn gar Vielzahl sehr stürmisches oder regnerisches Wetter herrscht. Diese Bestimmung der Nichtinbetriebsetzung ist dem Publikum durch Aufstellung einer Tafel mit entsprechender Aufschrift zur Kenntnis zu bringen. — Der Ausschuß hat ferner beschlossen, die Platzmusiken beim Luftbrunnen bis zum 14. Oktober fortzusetzen u. von der Zugabe der städtischen Autos u. Omnibusse sowie von der Drehscheiben-Schaukelzahl abzusehen zu lassen.

Deutschmeister-Denkmal.

Heute nachmittags um 4 Uhr fand in der Rotunde ein Konzert der Musikkapelle des Deutschmeister Schützenkorps unter Leitung ihres Kapellmeisters Franz Taborsky statt. Um 6 Uhr abends wurde ein Konzertkonzert veranstaltet, an welchem 200 Musiker teilnahmen. Das Orchester bestand aus den Musikkapellen des Deutschmeister-Schützenkorps, des steir. Rote- und Blutkreuz-Vereines, des Artilleristen-bundes und aus den Kapellen der Herren Johann Chytra, Johann Lanca, Franz Taborsky. Als Gesamtdirigenten wirkten E. H. Drescher, Franz Lehar, Wilhelm Wacek und E. M. Eichler, und bei diesem Konzertkonzert kamen der Deutschmeisterdenkmal-Marsch von Wacek, Erzherzog Eugen-Marsch von Karl Kirsch und der Walzer „Wiener Leut" von Taborsky zum ersten Male zur Aufführung. Hierauf wurde das Konzert der Musikkapelle des Deutschmeister-Schützenkorps fortgesetzt.

Programm für morgen Sonntag: An diesem Tage bleibt die Ausstellung von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags geöffnet. Vormittags Frühschoppen-Konzert. Um 3 Uhr nachmittags: Beginn des Konzertes der Musikkapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 und der Musikkapelle des Deutschmeister-Schützenkorps. Beginn der Produktionen und Vorträge der Mannschafts-Gruppen: Deutschmeister-Diamantkapelle: „Die Lust" [illegible] der Schmalz." „Mit dem Automobil über Berg und durch Felsenriffen." – Zylander Zauberkunst. – Gymnastik. – Wiener Tyroler unter dem Titel „Wiener Blut" etc. Um 4 Uhr nachmittags beginnt das große Volks-Turnbelle. Um 1/2 5 Uhr nachmittags: Vorträge des Wiener Sängerverbandes. Dirigent: Adolf Kiechl, Chormeister des Hochbartbundes. Das Mannschaftsheft des k. u. k. Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4, unter Leitung des Feldtrommlers Köller, wird in der Gelbgalerie und im Foyer der Rotunde, ferner auf der Veranda-Bühne in der Offiziers-Galerie absolvieren. Die Mitwirkenden sind Offiziere, Reservemänner und ehemalige Angehörige des Regiments. Als Gäste treten auf: Schwarzkünstlerin Frau Hilma Goetk-Werner, Gesangshumorist Richard Waldner und der Erste Simmeringer Athletenklub. Die erste Vorstellung im Theater-Varieté findet um 6 Uhr, die zweite um 9 Uhr abends statt. Als Glanznummer kommt die Gesangsposse „Loir fia" von Kapellmeister Wacek zur Aufführung. Um 8 Uhr abends werden „Lebende Bilder" von der Mannschaft des Deutschmeister-Regiments in historischen Kostümen dargestellt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Wien, 29. Sept. 1906.

Zum Deutschmeisterfeste.

Um ½3 Uhr nachmittags fand im Anschluß an die Enthüllungsfeier des Denkmals im Theresianum im Theater ein vom Offizierskorps des Kaiser-Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 veranstaltetes Festessen statt, bei welchem das gesamte Bataillon, die Künstler und die Deputation aus Mergentheim (Baden), bestehend aus den Herren Dekan Zeller und Stadtschultheiß Klotzbücher, ferner den Vertretern des Tertiär-Altertumsvereines Major Lütz und Rechtsanwalt Glaßl teilnahmen. Während des Diners konzertierte die Regimentskapelle unter Leitung des Kapellmeisters Wacek. Den ersten Trinkspruch hielt Oberst Dall[illegible] [illegible] auf Österreichischen Soldatenbrüder[illegible] [illegible] [illegible] Ehren- und Festtage des Regiments in erster Linie unserem obersten Kriegsherrn in unverbrüchlicher Treue, hingebungsvoller Verehrung und unbegrenzter, [illegible] Treue zu gedenken. Wenn ich [illegible] auch, Ihr Ehre zu erheben [illegible] mir einzustimmen in den Ruf: Unser oberster Kriegsherr, unser erhabener Kaiser und König Franz Joseph I. lebe hoch! hoch! hoch!

Als die Volkshymne verklungen war, sprach Oberst Dall[illegible] fort: Vor wenigen Stunden ist die Hülle des Denkmals gefallen, ein Schmuck geworden für das Stadt. Ein Ehrenzeichen für immergrünende Treue ist das Regiment, erstanden, wenig ein, erklärend, was erstar, reiner Patriotismus, Treue und Anhänglichkeit an unsern obersten Kriegsherrn, Liebe und Verehrung für die Armee, ganz besonders für das Regiment, Anerkennung großer Verdienste, Pietät für die, welchen Falle der Ehre Ehrenhellmann stets größte Bereitwilligkeit bei [illegible] zu leisten, vermag. Mit Stolz, Begeisterung und Dankbarkeit blicken wir zu diesem Denkmal auf. Stolz auf die reiche Geschichte des Regiments, auf die Heldentaten unserer Vorfahren, die treu bis in den Tod gekämpft und mit Gott für Kaiser und Vaterland gefallen sind. Begeisterte und jederzeit mutbereite, wenn es Ehrenpflicht erfordert, treu dem Banner des Regiments, zum immergrünenden Ruhm des Deutschen Reiches, treu der Tradition unserer glorreichen Armee. Dankbar gedenken wir heute und allezeit der edlen Spender dieses erhabenen Denkmals. Und so erhebe ich Ihnen auch im Namen des Regiments mein Glas mit dem Rufe: Herzlichen, innigsten Dank den Spendern und Schöpfern des Deutschmeisterdenkmals! Hier 3 fach Donnerndes Hoch! Immer aber Deutschmeister und edelsten Edelsten Patrioten der Herr Präsident des Deutschmeisterbundes, Exc. Dr. Lueger, die dann das Wort ergriff, lenkte zunächst den Regimentsstamm anlässlich [illegible] und [illegible] Komitat. Er tranchierte dann das Wort des hohen Geleiteten in Wehmut, ehrte vor allem [illegible] das Dankmal soll den Jahrregimenten der Deutschen Wiener ausgesprochen, ebenso [illegible], ebenso wie die Lieder, ebenso wie auch ihr den Geschichte [illegible] sind, und ich und, uniformierte und nichtuniformierte Deutsche, [illegible] gar nicht [illegible] kann. Das Dankmal soll auch den zukünftigen Geschlechtern [illegible] die Liebe zu Haus zum Reich, zum Kaiser und zu unserer Heimat, zur Stadt Wien. Er wünscht es dem Regiment [illegible] Glück jederzeit [illegible] mögen. Er trinkt das Regiment als Vertreter des ersten Wiener, [illegible], auch [illegible] das Regiment [illegible] Hoch!

Der Bürgermeister schließt mit einem Hoch auf den Oberst, auf die Offiziere und die ganze Mannschaft des Infanterie-Regiments.

Sodann dankt Vizekommandant FM. Freiherr Hrozny, [illegible] [illegible] [illegible]